Technik Musik Lebensart

ISSN 1867-5166

HIFI-STARS

hifi-stars.de

Ausgabe 43
Juni 2019 -
August 2019

Restek ESAT+ | Alan Parsons | La Grappa Tipica 903

Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50

Technik – Musik – Lebensart

Ausgabe 43 Juni 2019 – August 2019

HIFI-STARS

50043

4197947011001

Lautsprecherkabel Supra XL Annorum

Understatement auf Schwedisch

Irgendwie hat schon wieder ein Lautsprecherkabel den Weg zu mir in den Hörraum gefunden — obwohl es eine Weile gedauert hat, bis das Kabel letztendlich bei mir ankam. Das lag aber nicht etwa an der Sonderlänge von 2 x 5 Metern, oder daran, daß es direkt bei Supra in Schweden für uns konfektioniert wurde. Sagen wir es mal so — es nahm nicht gerade den direktesten Weg zu mir, aber nun ist es ja da. Die schwedische Firma Supra ist schon lange im Geschäft und besitzt entsprechende Erfahrung in Sachen Kabel. Bereits im Jahre 1976 gründete Tommy Jenving die nordische Kabelschmiede. Er war rationaler Denker, Erfinder und Unternehmer und brachte mit dem Supra Classic 2,5 mm eines der ersten hochwertigen Lautsprecherkabel auf den Markt. Zu jener Zeit befaßten sich nur wenige Firmen mit dem Thema HiFi-Kabel, weshalb man durchaus sagen kann, daß Tommy Jenving eine Art Vorreiterrolle übernahm. Über die Jahre folgten viele weitere Produkte, wie das neue Wege beschreitende Quadrax-Lautsprecherkabel oder später das legendäre „Supra Sword“ High-End-Kabel. Leider verstarb Tommy Jenving im Jahre 2011, die Firma Supra führt jedoch sein Erbe fort. Das Konzept bzw. die Philosophie dahinter zeichnet sich durch ein Produktdesign aus, welches auf sinnlose Ausstattungs-

merkmale verzichtet, also auf einem No-nonsense-Konzept beruht. Alles, was keinen praktischen Vorteil bringt, wird weggelassen. So verwundert es nicht, daß die Produkte eher unspektakulär daherkommen, dennoch sind sie innovativ und werden nach wissenschaftlichen Erkenntnissen direkt in Schweden gefertigt. Die Verwendung bester Rohstoffe und die Fertigung in eigenen Fabriken garantieren eine gleichbleibend hohe Qualität. Alle bei Supra gefertigten Kabel werden von Hand mit modernsten Messgeräten geprüft und mit einer Chargennummer versehen. Voodoo oder bei Vollmond gestrickte Kabel gibt's hier nicht, alles ist klar nachvollziehbar und hat stets Hand und Fuß. Das hier in Rede stehende Kabel brachte Supra zum 40-jährigen Jubiläum heraus, wobei der Name „XL Annorum" sich aus der römischen Zahl 40 (50 minus 10) und dem lateinischen Wort „Anno" (für das Jahr) ableitet und soviel wie 40-jährig bedeutet. Ursprünglich wurde es als Innenverkabelung für einen schwedischen Lautsprecherkonstrukteur entwickelt. Das Ergebnis überzeugte aber dermaßen, daß das Kabel den Weg als eigenständiges Lautsprecherkabel in den Markt fand. Laut Hersteller befindet es sich qualitativ zwischen dem Quadrax und dem ultimativen Sword und schließt somit die Lücke zwischen beiden.

No-nonsense-Design

Das XL Annorum kommt in einer bunt bedruckten, sehr kompakten und einfach gehaltenen Kartonschachtel daher. Nur das Stoffsäckchen aus schwarzem Samt, in das es eingehüllt ist, unterstreicht dezent die Wertigkeit des Kabels. Ausgepackt fällt sofort die ungewöhnliche Farbgebung ins Auge, denn „eisblau" ist nun nicht gerade eine alltägliche Farbe für ein Lautsprecherkabel — aber warum nicht. Auf hellen Fliesenböden wirkt es sogar deutlich dezenter als seine schwarzen Kollegen. Das Testkabel wurde direkt in Schweden in einer Länge von 2 x 5 Meter mit Bananas für uns angefertigt. Standardmäßig gibt es das XL Annorum in Längen von 2 bis 4 Meter und wahlweise in Single- oder Bi-Wiring-Ausführung. Bei Supra hält man übrigens nicht viel von weit auseinanderliegenden Leitern in Kabeln, und so überrascht es nicht, daß der gesamte Durchmesser mit 10 mm nicht allzu üppig geraten ist. Die Leitung mit quadratischem Querschnitt besteht aus vier Leitern mit je 1,6 mm² Querschnitt. Jeder dieser Leiter besteht wiederum aus 12 Einzelleitern aus sauerstoffreiem 5N-Kupfer, welche mit engem Schlag und paralleler Lage um einen Kunststoffträger gewunden sind. Dies soll den Skin-Effekt minimieren und die Induktivität des Kabels erheblich reduzieren. Bei der Wahl des Dielektrikums entschied man sich für Polypropylen, da es eine hohe Langzeitstabilität ausweist und Korrosionseffekte unterdrückt. Außerdem soll sich Polypropylen klanglich sehr positiv in Kabeln auswirken. Für eine hohe Flexibilität in der Praxis sorgen die CombiCon-Crimp-Armaturen von Supra, welche einen Wechsel zwischen Bananas und Kabelschuhen jederzeit ermöglichen — entsprechende Endstücke liegen bei. Das Verlegen der schwedischen Strippen gestaltet sich erfreulich unproblematisch — geschmeidig und willig nehmen die Leitungen ihre Plätze ein. Die Gesamtqualität des XL Annorum ist übrigens absolut überzeugend, da gibt es nichts zu kritisieren. Da nun das Wichtigste gesagt, die Lautsprecher mit dem Verstärker verbunden sind, und das Kabel schon gute zehn Stunden eingespielt hat, hören wir doch mal rein.

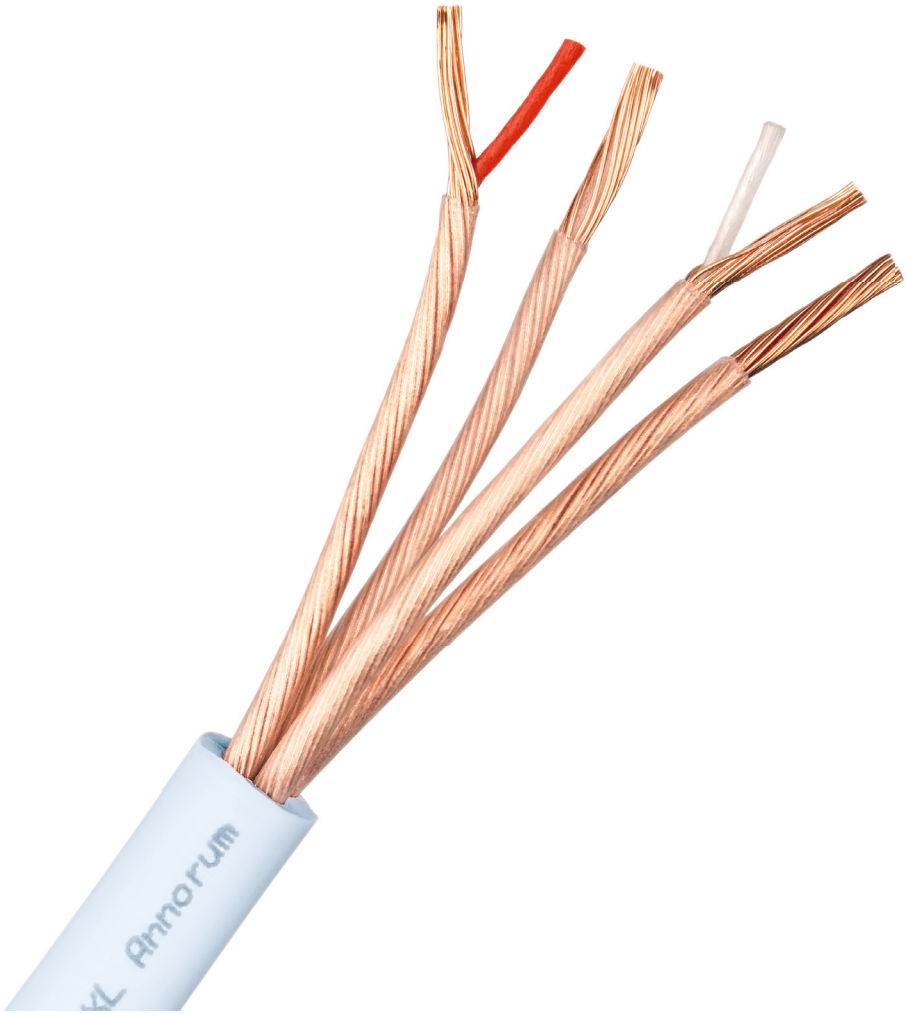
Da passiert etwas…

Natürlich ist auch das XL Annorum nur ein Lautsprecherkabel und darum nicht in der Lage, erdrutschartige Veränderungen in der Kette herbeizuführen. Wenn es von Grund auf nicht paßt, dann wird auch das Kabel von Supra es nicht richten können — logisch. Trotzdem hat das Kabel klanglich einen sehr positiven Einfluß auf die Wiedergabe. Es ist, als würde der Verstärker freier durchatmen können, die Musik steht mit dem Supra völlig selbstverständlich und präsent zwischen den Lautsprechern. Kraftvoll und detailliert zugleich, selbst feinste Klangstrukturen finden den Weg ins Ohr des Zuhörers. Das Klangbild als solches ist als erwachsen und organisch zu bezeichnen, tendenziell warm und angenehm. Locker und entspannt breitet sich die musikalische Bühne vor dem Zuhörer aus, wunderbar raumgreifend und weitläufig, dennoch stets geordnet und strukturiert. Und obwohl sich mir die objektiven Veränderungen im Klangbild, wie die federnden Bässe oder die strahlenden, farbigen Höhen, nachvollziehbar offenbaren, ist die subjektiv gefühlte Veränderung, die mit dem Kabel einhergeht, fast noch eindrucksvoller. Da ist etwas passiert..., die schwedische Leitung hat meinen sehr guten Vollverstärker Audionet SAM (klanglich gefühlt) in einen grandiosen „Röhrenamp" verwandelt. Die Klangbilder strotzen nur so vor Ausdruckskraft und Schönheit. Wie an Gummibändern gezogen, folgt ein Ton dem anderen — das Timing ist einfach großartig. Anscheinend sorgt das

XL Annorum für optimale Arbeitsbedingungen, belastet die Endstufen weniger, oder läßt den Strom ungehindert zu den Lautsprechern fließen — wie auch immer, ich kann es Ihnen nicht näher erklären. Im Grunde ist es aber egal, was da rein technisch gesehen passiert, denn gehörmäßig überzeugt das Kabel auf ganzer Linie — und nur darauf kommt es doch an, oder?! Immer wieder höre ich CDs und Schallplatten von Anfang bis zum Ende am Stück durch und vergesse dabei, mir Notizen zu machen.

Hörbeispiele

Gianmaria Testa erzählt vom Glühwürmchen, das von der Sonne verbrannt wird, dabei hat seine Stimme Wärme und Ausdruck und gerät dermaßen eindringlich, daß ich alles um mich herum vergesse und nur noch gebannt dem Gesang und der Gitarre von Gianmaria lausche — bis zum bitteren Ende der Geschichte. Der Songwriter Sean Rowe brachte 2017 mit seiner CD „New Lore“ ein bedeutungsschwangeres Album auf den Markt, das ehrlich und trocken produziert ist. Das XL Annorum gibt den Songs die nötige Luft zum Atmen und sorgt für musikalische Tiefe in allen Lebenslagen. Die Stimme des bärtigen Hünen erklingt dabei sehr prägnant und die Texte dringen tief ins Ohr des Zuhörers. Michael Godhard hat mit „Monteverdi - A Trace of Grace“ ein musikalisches Werk veröffentlicht, welches mit interessanten Instrumenten, wie z. B. dem Serpent, die Musik von Claudio Monteverdi (1567 - 1643) sehr spannend umsetzt. Aber auch eigene Werke von M. Godhard sind auf der CD zu finden. Der Aufnahmeraum wird nun regelrecht in meinen Hörraum projiziert — und was für ein Raum! Die Il-



lusion gelingt nahezu perfekt, Raumechos, feinste Anblasgeräusche des Serpent, die Luft, die die Akteure umgibt, hier fehlt es mir an absolut nichts! Die Gelassenheit und Ruhe des Vortrags und die Luftigkeit des Mezzosoprans suchen ihresgleichen — wer diese Musik von Grund auf mag, wird sie mit dem schwedischen Kabel endgültig lieben. Pink Floyd hat mit „The Wall“ wohl eines der populärsten Alben aller Zeiten produziert, das XL Annorum behält hier eine fantastische Übersicht und offenbart gleichzeitig die unglaubliche Vielschichtigkeit der Klänge. Die Drums von Nick Mason rollen mit Volumen und Druck in den Hörraum, die Becken strahlen und funkeln wie frisch poliert. Vor allem aber macht die Scheibe mit der schwedischen Leitung mächtig Laune und läuft ungebremst zu Höchstform auf. Als dann David Gilmour bei „Confortably Numb“ seine E-Gitarre zum „Singen“ bringt, bekomme ich eine Gänsehaut. Ja, ich habe mich in das XL Annorum verliebt, das Kabel spielt bei mir in der Kette dermaßen ganzheitlich auf den Punkt, daß es eine wahre Freude ist.

Auf den Punkt gebracht

Ein unscheinbares Lautsprecherkabel aus Schweden, das auf ganzer Linie überzeugen kann. In sich wunderbar stimmig und ausgewogen. Mit seiner luftigen und raumgreifenden Wiedergabe punktet es ebenso, wie mit warmen Klangfarben und einer sehr guten Detailgenauigkeit. Ein in der Summe seiner Eigenschaften noch besseres Kabel, im dreistelligen Preisbereich zu finden, dürfte der Suche nach der sprichwörtlichen Nadel im Heuhaufen gleichkommen — alter Schwede!

Markus Leibl

INFORMATION
Lautsprecherkabel Supra XL Annorum 2 x 3m
Preis: ab 615 Euro (815 Euro bei 2 x 5 m Länge)
Vertrieb:
GeKo HIFI
Ferdinand-Gabriel-Weg 4-8
D-59494 Soest
Tel.: +49 (0) 2921-969492-0
Fax: +49 (0) 2921-969491-4
kontakt@gekohifi.de
www.geko-hifi.de